

Max-Planck-Institut für  
ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht

---

Beiträge zum ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht 251

Matthias Goldmann

# Internationale öffentliche Gewalt

# Inhaltsübersicht

<b>Einleitung</b> .....	1
A. Forschungsanlass: Die Rolle alternativer Instrumente im Zeitalter der Globalisierung .....	1
B. Forschungsfrage: Alternative Instrumente als öffentliche Gewalt – Faut-il couper la tête du roi? .....	7
C. Forschungsprogramm: Verlauf der Arbeit .....	13
<b>Teil 1: Alternative Instrumente – Diskrepanz zwischen gesellschaftlicher Bedeutung und juristischem Diskurs</b> .....	19
A. Die Entwicklung alternativer Instrumente: Ein Beitrag zur Geschichte internationaler gouvernementalité .....	19
I. Historischer Ausgangspunkt: Alternative Instrumente als Gegenbegriff zum modernen Begriff des völkerrechtlichen Vertrags .....	21
II. Alternative Instrumente in der Zeit bis zum Ersten Weltkrieg: Urlaute .....	24
III. Alternative Instrumente zwischen den Weltkriegen: Entstehung einer Sprache .....	28
IV. Alternative Instrumente vom Zweiten Weltkrieg bis zum Fall der Mauer: Entstehung der Grammatik .....	33
V. Alternative Instrumente im Zeitalter der Globalisierung: Entstehung einer Weltsprache .....	47
VI. Zwischenergebnis: Alternative Instrumente als Ausdruck des Blicks auf die Bevölkerung .....	91
B. Gründe für die Wahl alternativer Instrumente .....	95
I. Zwei Handlungsmodi: Zweckerationales und kommunikatives Handeln .....	95
II. Klassischer Rationalismus: Strategisches Handeln von Staaten .....	99
III. Liberaler Rationalismus: Strategisches Handeln anderer Akteure .....	110

IV.	Kommunikatives Handeln: Die Kunst der Verständigung ...	121
V.	Zwischenergebnis: Alternative Instrumente als Strukturmerkmal internationaler Beziehungen .....	126
C.	Kritik der Legitimität alternativer Instrumente .....	129
I.	Zwei Legitimitätsbegriffe: Input und Output .....	129
II.	Beeinträchtigung der Input-Legitimation: Souveräne Staaten als Legitimationssubjekte .....	132
III.	Beeinträchtigung der Input-Legitimation: Die internationale Gemeinschaft als Legitimationssubjekt .....	142
IV.	Output: Alternative Instrumente als zahnlose Papiertiger? .....	162
V.	Zwischenergebnis: Legitimitätszweifel als Strukturmerkmal des Diskurses über alternative Instrumente .....	165
D.	Alternative Instrumente als Herausforderung für den Rechtsbegriff .....	169
I.	Zwei Herausforderungen für den Rechtsbegriff: Faktizität und Legitimität alternativer Instrumente .....	169
II.	Rechtspositivismus: Die interne Perspektive der Rechtsquellen .....	173
III.	Soziologischer Positivismus: Die externe Perspektive .....	214
IV.	Critical Legal Studies: Wider den Positivismus .....	221
V.	Rekonstruktionsversuche .....	223
VI.	Schlussfolgerung: Couper la tête du roi – vom Rechtsbegriff zum Begriff der internationalen öffentlichen Gewalt .....	241

## **Teil 2: Diskurstheoretische Grundlegung des**

### **Begriffs der internationalen öffentlichen Gewalt .....**

A.	Völkerrecht als öffentliches Recht einer pluralistischen internationalen Ordnung .....	247
I.	Öffentliches Recht als Voraussetzung legitimer öffentlicher Gewalt .....	249
II.	Autonomie des öffentlichen Rechts trotz Unbestimmtheit?.....	284
III.	Übertragung des öffentlich-rechtlichen Ansatzes auf die internationale Ebene .....	291
IV.	Notwendigkeit eines adäquaten Begriffs internationaler öffentlicher Gewalt .....	317
B.	Der Begriff der internationalen öffentlichen Gewalt .....	319

I.	Was ist öffentliche Gewalt? Alte und neuere Ansätze im Vergleich .....	319
II.	Extrinsische Verhaltensmotivation durch alternative Instrumente .....	337
III.	Ein neuer Begriff der internationalen öffentlichen Gewalt .....	359
IV.	Notwendigkeit einer Handlungsformenlehre .....	383
C.	Der Begriff des Völkerrechts als internationales öffentliches Recht .....	387
I.	Der Begriff des Völkerrechts in diskurstheoretischem Verständnis .....	387
II.	Die Notwendigkeit rechtlicher Relativität .....	394
III.	Handlungsformen als notwendige Voraussetzung der Relativität internationalen öffentlichen Rechts .....	398

### **Teil 3: Eine Handlungsformenlehre internationaler öffentlicher Gewalt** .....

A.	Grundlagen einer Handlungsformenlehre internationaler öffentlicher Gewalt .....	399
I.	Begriff und Funktion von Handlungsformen im ebenenübergreifenden Vergleich .....	400
II.	Besondere Funktionen von Handlungsformen internationaler öffentlicher Gewalt .....	416
III.	Geltung von Handlungsformen internationaler öffentlicher Gewalt .....	439
B.	Definition von Handlungsformen .....	453
I.	Grundlagen: Parameter zur Definition von Handlungsformen .....	454
II.	Parameter zur Definition von Handlungsformen .....	456
III.	Zweckmäßigkeit der Definition von Handlungsformen .....	483
C.	Konstruktion des Rechtsregimes von Handlungsformen .....	491
I.	Grundlagen: Elemente des Rechtsregimes von Handlungsformen .....	491
II.	Mögliche Elemente des Rechtsregimes von Handlungsformen .....	493
III.	Zweckmäßigkeit der Konstruktion des Rechtsregimes .....	516
D.	Die Probe aufs Exempel: Die Handlungsform der Politikbewertung am Beispiel der PISA-Studie der OECD .....	521
I.	PISA als Muster für Evaluation durch Rankings .....	521
II.	Entstehung und Funktionsweise von PISA .....	522
III.	Definition der Handlungsform „Politikbewertung“ .....	534

IV. Rechtsregime: Legalität und Legitimität von Politikbewertung .....	542
V. Chancen und Risiken von Politikbewertung .....	554
<b>Epilog: Der König ist tot – es lebe der König, oder: The Future of Domestic Law is International .....</b>	<b>557</b>
<b>English Summary .....</b>	<b>559</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>567</b>
<b>Sach- und Personenregister .....</b>	<b>633</b>